Literarisches.

* Mit den uns soeben zugehenden Lieferungen **8, 9** und **10** von **Karl Mays gesammelten Reiseromanen** liegt der erste Band fertig vor uns. Es ist allerdings kein wirklicher Abschluß, den der erste Band bietet, sondern die folgenden Bände bringen die weiteren Reisen im Oriente. Bei Beginn der Erzählung: Durch Wüste und Harem finden wir den Reisenden als „Kara ben Nemsi“ (Karl Sohn eines Deutschen) in der Sahara, begleiten ihn dann zum Niele und rothen Meere, wo seine Sehnsucht, Mekka zu sehen und zu betreten, in Erfüllung geht, trotzdem er als „Giaur“ erkannt wird. Dann geht die Erzählung zu den Schammar-Arabern über, die am Tigris ihre Heerden weiden, und wo der kühne Reisende eine Reihe der wunderbarsten Abenteuer erlebt. Nun begegnen wir ihm wieder in Mossul und verlassen ihn am Schlusse des Bandes bei den sogenannten „Teufelsanbetern, einer halbchristlichen Secte des Kundenstammes. Ebenso bunt und abwechselnd wie packend und fesselnd ist Karl May’s Schreibweise und man lernt Land und Leute jener uns so fremden und doch aus der alten Geschichte so bekannten Gegenden auf das beste kennen. Alt und Jung kann und wird gleichmäßig seine Freude an May’s schönen Erzählungen haben. – Der zweite Band führt den Titel: „Durch’s wilde Kurdistan“, der dritte „Von Bagdad nach Stambul“. Das ganze Werk wird ungefähr 12 Bände à 10 Lieferungen (die Lieferung zu 30 Pfennig, der Band zu 3 Mark) umfassen. Für geschmackvolle Einbände hat die Verlagshandlung von **Fr. E. Fehsenfeld in Freiburg in Baden** Sorge getragen.

Aus: Katholisches Kirchenblatt für Sachsen. Jahrg. 34, No. 21, 22.05.1892, S. 201.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, November 2017